

Nach der Arbeit mit FLUX – die wichtigsten Fragen und Antworten zu Aufbewahrung, Ergänzungen und Abschluss

Wer bewahrt FLUX auf?

FLUX und alle in diesem Zusammenhang erarbeiteten Werke gehören dem jungen Menschen und sind sein Eigentum. Es ist sinnvoll, mit dem Kind oder Jugendlichen zu vereinbaren, wie mit dem Erarbeiteten umgegangen wird und wie die Unterlagen zugänglich sind. Um die persönliche Aufzeichnungen des Kindes und Jugendlichen vor fremden Zugriffen zu schützen und einzelne Kinder und Jugendliche auch davor zu bewahren, in einem Gefühl von zerstörerischer Wut oder Verzweiflung FLUX zu vernichten, soll dieses an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Jugendliche können ihr Lebensbuch auch selbst aufbewahren, wenn sie verantwortungsvoll damit umgehen können.

Was muss ich beachten, wenn ein Kind oder Jugendlichen das Lebensbuch selbst aufbewahrt?

Die Vernichtung von wertvollen Originaldokumenten, zum Beispiel in einem Streit, stellt ein Risiko dar, wenn FLUX dem Kind oder Jugendlichen ausgehändigt wird. In jedem Fall wäre es ratsam, von wichtigen Originaldokumenten wie der Geburtsurkunde immer Sicherungskopien anzufertigen. FLUX darf zudem nicht zur Bestrafung entzogen oder als Belohnung eingesetzt werden.

Wann ist eine Arbeit mit FLUX beendet?

Die Arbeit mit FLUX ist eigentlich nie zu Ende. Es kann wie ein Tagebuch ständig ergänzt und aktualisiert werden. Eine zu schnelle Bearbeitung von FLUX, etwa innerhalb von wenigen Wochen, ist ein Indiz für eine nur oberflächliche Ansammlung von biografischen Daten und nutzt die Ressourcen nur unzureichend. Der emotionale Bezug wie beispielsweise die Aussöhnung mit belastenden Kränkungen oder die Neubewertung von Ereignissen («Reframing»), verlangen eine langsame Gangart. Zieht sich die Arbeit mit FLUX jedoch sehr lange hin (Störmerkmale sind zum Beispiel wiederholte Verschiebungen von Terminen und «Pausen» von mehr als drei Monaten), deutet dies auf das vorläufige Ende der Biografiearbeit hin. Ist man unsicher, ob eine schleppende Bearbeitung daran liegt, dass man nicht richtig vorgegangen ist oder daran, dass es gut ist, die Biografiearbeit (vorerst) zu beenden, sollte man diese Frage mit einer externen Fachkraft besprechen.